

Inhalt

Wenn ich dichta könnt...	4
Selbstgespräch	6
Os dr Jugedzit	8
Üsri Zimba	11
Üser Muntafu	12
Of da Bärge	14
Im Maisäß	15
Am Langsa	17
Of dr Alp	19
Wenns Sommer isch	21
As brennt	22
Was ma Alls sött	23
Dr Schruser Markt	25
Schnee im September	27
Herbst	29
Allerseela	30
Di krank Mama	31
Sterba	32
Üser Täta	33
Trauer	34
Advent	35
Wiehnacht	36
Neujahr	38
Des krank Kind	39
Bim Frau-Arzt	40
Dr Hostigtag	42
Of am Kapäll	44
Schikurs 1981	46
An Wintertag	48
D'Sternsinger	49
D'Zuckerzange	51
Das Heirats-Inserat	52
Fasnä	53
Äscha-Mittwoch	55
Karfreitag	56
A neus Hus	57
Für a Otto Borger zum 85-igsta	59

Kilka im Darf

Pfarr-Einzug	62
Pfingsten	64
Üseri Pfarrkircha	66
Die neu Argla	68
Was ich noch sagen möchte	71

Wenn ich dichta könnt...

Wie oft hon i scho denkt,
wenn ich nu dichta könnt.
Dia was as könn, sägan as sei net schwer,
as wörd scho si, wenn is a so hör.
Wenn ich nu dichta könnt...

Do bruchts halt Ziet und Ruah,
an stilla Winkl o darzua.
A bizli i sich ihi losna,
of d'Lüt und Umwelt achta,
denn möchtisch alls ofschriebe,
denn metr Ziet wörd viel vergässa und
nöma amol drof gachtat.
Wenn ich nu dichta könnt...

Im Langsa, wo alls tuat sprieß
Wind, Wätter und Sonna,
wia kli sen miar do hona.
Jo, wenn i decht nu dichta könnt...

Dr Sommer goht so schnäll vorbei,
dia Bluamapracht, jeds Johr ofs neu.
Ich muaß nu luaga, stuna, danka und denk,
wenn ich nu dichta könnt...

Dr Juni, der üs d'Rosa bringt
ds Fronleichnamfest
voll Ehrfurcht und Pracht,
an Sternahimmel inara Sommernacht.
Jo, wenn i decht nu dichta könnt...

Des Gfühl, wenn a groösi Bergtour machst,
oder an Bsuach bima kranka alta Lüt,
daß es weder amol lacht.
A Fröd macha, wema o nüt daför erwartat,
an Blick, an Gruaß,
und denk ich will und net ich muaß.
Jo, wenn i decht nu dichta könnt...

Des Schwer was kunt,
met Muat zerträga,
d'Ziet und d'Johr neh wia si send,
des Bescht drus maha,
sich dri schicka
und oma Säga Gottes bitta.
Jo, wenn i decht nu dichta könnt...

Selbstgespräch

Wenn i idr Nacht net schlofa ka,
denn fang i efach z´dichta a.
Dia Versli kommar fascht im Schlof,
do hon i mini selig Ruah,
und denn fallan miar d´Oga wedr zua.

Am Margat isch denn andersch,
i Kuchi kunscht s´ischt höchscht Zit,
dr Ma und d´Kind noch dinna lit.
Kaffee süda, Brot ofschnida,
Milch erwärma, Hees und Schuah herrehta,
stilla sie und jo net lärma.

Am Vormittag, wenn alls ischt osam Hus,
des wär die rüabigscht Zit
nu kom i fascht net os dr Arbat drus.

Wia wär des schö, ma könnt dia Energie
föör z´schaffa und guatam Willa
drmet dr öbrig Tag usfülla.

Es lot den noch und
d´Müadi gspürt ma boda bald,
am Nomittag und gega n´Obad
ma rechtet net, was ma im Sinn
ghett hot met Gwalt.

O Herr, du wäscht om alls,
was ich föoranand söll kehra,
hilf daß alls rächt wöörd,
daß i net mach des Hinderischt vor am Vardara,
ich bitt dich tua michs decht lehra.

Und gib miar bitte, föör di Wart a bizli Zit,
und d´Not vo Andra z´säha wia sichs ergiet.

Ohne Di Zutua bin i verlora,
du gischt miar Kraft und Fröd,
daß miar net alls schient öd.

Und om Gsundheit bitt i
föör die ganz Familie,
und miar dia rächta Ifäll und Humor,
föör Ma und Kind a offas Ohr.

Wenn miar denn wedr sen binand,
so wemmers frei ho und dr Freda.
Ds Läba ischt so kurz
und as got so schnäll
d´Nacht goht vorbei
und as wöörd allig wedr häll.

Os dr Jugedzit

Mi Hematdärfli ischt rächt kli und ubekannt,
dia Lüt do dinna kennan all danand.
Und jätz wo ich bin nömma därt,
viel denk i dra a d'Jugadzit, wo ich hon därt erläbt.

Am Margat hon üs Gäß ofgweckt
si sen am Hus vorbei -
An Klock an Gäßstall, Türa off und ußer sen si glei.

Miar hon net wiet zur Schual hie ghatt,
barfuaß dor z'taufresch Gras.
Im Winter semer gwätet fescht
dr Schnee hot bückt an Boda d'Äscht
und miar hon könna ahi hupfa, vo da Barga grad i Puffa.

Ma hot denn müaßa vo dr Winterhilf,
ga sammla, Papier und Knocha,
im Schualhus-Schopf, der Hufa, der hot net übel grocha.

Dr Täta ischt oft scho ganz früah
ids Holz oder Heu ga züha,
und wenn si zrock ko sen om drei,
metm Ross und hoha Pätscha,
so isch för Gagla o a Fäsch des gsie,
denn meschtens hots denn Küachli geh.

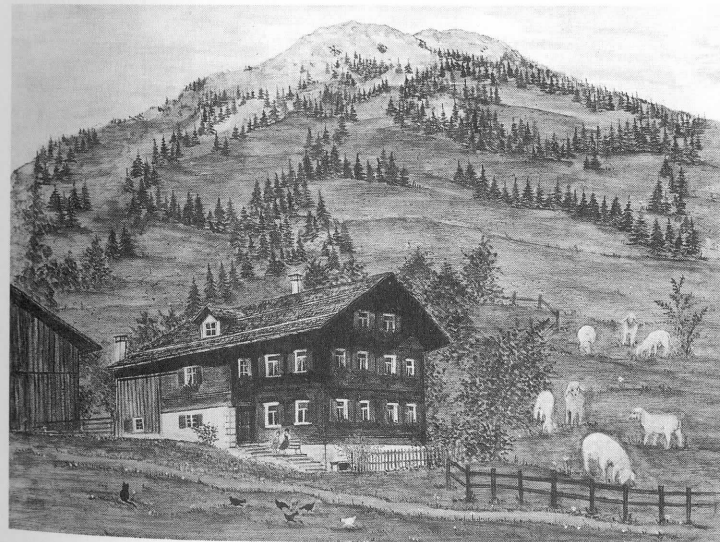
Miar hon dr Klos im Vorhus ghört knütscha,
dr Krampus metr Kötti rassla,
för z'Esili Heu vora Stall usi grecht
miar hons fascht net globt, aber gfressa hots as decht.

Bald hot ma könna ga Gretza bättla,
jedem a Fakla gmahat hot dr Täta,
Buaba hon os Erlaholz, Schieba gsagat und voll Stolz
am Funkasonntig ahi gschossa.

Am Langsa wenn dr Schnee ischt wäck
und föher ko sen Stee und Dräck,
do hots denn wedr Arbat geh,
zum roma rächt viel Holz und Stee.
Ma hot wedr müasa da Schof noch goh,
und könna voller Fröd, dia junga Gizzi hupfa lo.

Zu üserer Zit, ischt dr Mai noch gsi wian'r sött,
noch dr Maiandacht sen d'Maikäfer gfloga om d'Wett.
Ma hot's o müasa sammla und abgeh of dr Gme -
am meschta hoscht erwünscht, früah am Margat undaram Ree.

Denn ischma o noch z'Maisaß ganga,
di junga Lüt hon voll Verlanga
sich doma troffa und oft vo wiet her glofa.
Ma hot tanzat und gsunga, hot ab und zua an Juzer glo
dr Sonntig-Nomittag ischt schnell verganga-
und scho hot ma müasa ga Land ahi goh.



Im Sommer, hots viel z'heua geh,
was dr Täta gmäht hot am Margat allee,
hot müassa zetat und ghenznat wärda -
Wenn er denn ko ischt vom Stroßabau gega Obad
sen d'Heubüntel grecht gsi und sos noch Arbat.

So denk i jätz oft, wia viel Verlitt
decht Täta und Mama früaher hon ghett.

Für üs hots ghässa, schaffan fescht,
-fescht hälfa, sos gohts euch denn schlächt.
Obst und Gäß versarga, loba, eschna, Holz ga gkalta
Erdöpfel ofläsa, ds Küahli hüata, Butterkübel trieba,
dörri Biara schnieda,
abwäscha und strecka, und net vergässa d'Hühnli z'decka.

As ischt denn stillner und rüabig warda
dr Kriag hot brocht viel Kummer und Sarga.
Vo dreia wo sen dossa gsi -
ischt en dr Älscht jätz nianer meh.

Noch a paar Jöhrli, hon si könna si binand
Dr Täta ischt i Ehra gstarba, - ke Stund krank -
und dr Tod ischt ko ofem Ofabank.

Und d'Mama hot sich gwent allee im groösa Hus,
dia Zit und d'Johr vergohn,
Stall und Hemat ston ohni z'brucha do.

Aber im Hus stiegt noch a Röchli of
dr Kuschtbank ischt noch warm
und d'Bluama blühen unterem Hus.

Wia lang as so bleibt, wäs ma net
des wäs allee dr Hergott nu -
er giet üs Kraft und Muat-
Wenn alls sich änderat met dr Ziet,
er allee bleibt üser Läbtig glich
und ments met üs nu guat.

Üsri Zimba

Stolz stoht üsri Zimba do,
ma kas verfolga Johr för Johr
und findets allig wedr schö
obwohl as ischt Wand os Stee.

Am schönschta wenn im Sonneglanz
halb hona, wia os Gold an Kranz.
Im Tal noch dunkel, düster, schwer,
und doma liecht und häll.
Ma möcht sich wünscha ofa Spitz
ganz schnäll.

Und wenn sie wieß ischt, volla Schnee
uberüart und rein und schö,
so strahlt sie Ruah und Freda us.
Wer denkt scho dra? Ma hot ke Ziet,
wo decht em alls dr Herrgott giet?

Drom schätzan all dia Schönheit do im Tal,
wia viel tuan üs do drom benieda.
A bizzli bsinna, rüabig si
an Blick of Zimba
und do wörscht of emol wedr klie.

Üser Muntafu

Mini Fröd ischt z'Muntafu, vo Blodaz bis Schru
und vo Schru bis ids Partena
do gits viel schöni Plätz, wo da sötscht kenna.

Z'Partena ganz z'hinderischt dina, ischt eng und schmal,
of dr ena Sieta ds Trominier, wis a wie z'Tafamunt.
Stohscht do domma, hoscht an schöna Blick rund.

Im Gaschora ischas schö, Gäscht kon her a lengeri meh,
viel neue Hüser hots ghe und ds Kleinod ischt „Maria Schnee“.

Dr' Wasserfall im Gortipohl, dia schöna Maisäshüsli überall
bim Wiesaweg kunscht i ds Zagallakilka boda bald.

Därt sen den schöni Plätz, im Siggamm, of Garfrescha und
Grandau
do ischt dr Blick schö und dr Himmel blau.

Z'Gargella ghört o dazua, Sommer und Winter findet ma därt
Ruah
so herrlich und schö ischas därt,
wer emol dinna gsi ischt, will nia meh fort.
Dr Suggadi sprudlat usser gegad ds Galgenual
fort met dr Ill, dor z'Muntafu - wia an Garmual.

Schru i dr Mitte, rächt stattlich und schö
Montjola, Camplaschg, dr Gaues, z'Kapell - dia schö Kilka
dr Platz met am Bronna - alls so licht und häll.

Wis a wie vo Schru liet Tschaggu.
Rächt schaffige Lüt, und d'Hüser rächt schö.
Am Bitschweil, Latschau und Ziegerberg, dor z'Gauertal
do gfallts da Lüt, viel kon ga wandera her.

Vor Schru gohts o gegad ds'Silbertal
do kama wandera of Wega i großer Zahl.
Dr Christberg ischt dr Sonnabalkon, z'Ganlätsch und d'Buacha
dera schöna Plätz kascht suacha.

Wieter gohts ihi dor d'Alpa, bis zum Patriol
do ischt noch echt Natur, met Bergsee und Spitz,
und bim Langsee entspringt die jung Litz.

Net wiet awäck ischt Bartholomäberg
as ischt a Gme, wia sos net oft eni giet
Verein und Fäschtli hon si viel
und an Usblick so herrlich und schö.
Wietom siascht Berga: Zimba, 3 Töra, d'Mittagspitz und d'Hora.
O ds Darf hot viel z'büta, a Kleinod ischt Kilka
und sie wörd o viel bsuacht, dr Pfarrhof, findat ma nianer aso.
Schöni Hüser wieß und bru, ston of steila Häng,
d'Lüt müan beschwerlich schaffa und hon o des ganz Johr streng.

Vandans hot sich gmacht - amol des ärmscht Därfli vom Muntafu,
dor d'Ilwerke zu Wohlstand ko -
Aber o dor Fließ und Usdur könn sie sich saha lo,
voll Stolz könn sie sich nenna, das schönst Bluamadorf vo Euro-
pa z'si.

St. Anton nebana, ka sich rüahma
öber mancha Politiker Ma -
Aber as erstickt fascht im Verkehr,
wenn halt d'Stroß mitta dor z'Darf net wär. -

Ganz doß, Lorüns und Stallehr,
sie hören o zum Muntafu doher, aber fascht me ga Blodaz,
sie sen jo glei därt.
Sie müasan sich fescht wehra, wägam Lärm und Verkehr,
dr grösch Wusch ischt: an Tunnel söt her.
Aber bis as so wiet ischt, rinnt noch viel Wasser dor d'Il.

Jätz tua ich aber an Ruaber und denk dra
daß mine Fröd ischt z'Muntafu
vo Blodaz bis Schru und vo Schru bis ids Partena
do ka ma si guat dra gwenna.

Of da Bärge

Früher ischt ma bim taga zweg met Rocksack und Marend
Dr Margatloft hot es munter gmacht ma hot nüt anders kennt.

Ofi dor d'Jöcher und über Stee
und des schönscht ischt denn dr Sonnaufgang gsi.

Ma hot denn gässa Brot, Kees und Speck
und trunka für a'Dorscht vom a Bächle awäck.

Hem ko denn stärig und müad,
aber met am Gefühl, daß es gar nüt Schöner's git.

Hüt fahrt die erscht Bahn am acht
gwanderet wörd i Massa
i Turnschua und lichtem Hees,
doma ischt a Bergrestaurant
för des guat Ässa scho bekannt.

Alls gits, vo Würstli met Brot
Balkanspieß met Salot
Öpfelstrudel und Kaffee
ma isset halt bis dr Buch tuat weh.

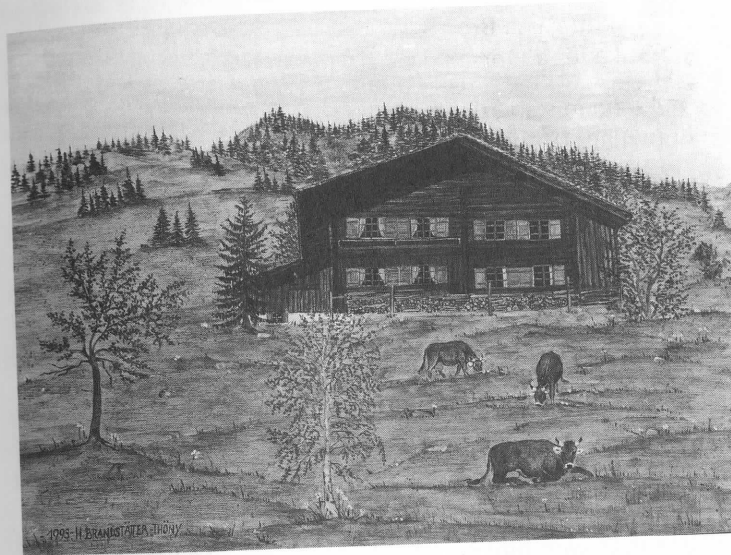
Ma tappet vielleicht zrock bis zur Mittelstatio
d'Füaß tuan weh bim wietergo.
Dr Bequemlichkeit sen ke Grenza gsetzt
dia junga Lüt hon met Bergradfahra a Hetz,
Mountain Bike set ma drför
dia Wörter muaß ma kenna wenn ma
etschas gälta söll.

Noch a Möglichkeit ischt geh,
rächt schnell aher zko vo Bergeshöh.
Viel trauen sich zum starta
met am Gleitschirm z'flüga.
Sie schweben hoch über Wald und Fäld,
des brucht Muat und so en ischt fascht an Held.

Jeder hot halt d'Fröd of sini Art.
Und wers maha ka sölls nütza,
Berg und d'Umwelt aber dabei o schütza.

Im Maisaß

Wia oft sen miar im Maisaß dinna,
viel schöni Stund hon miar zuabrocht do hina.
Ma läbt efach - anders -net wia sos
nimmts gmüatli - isst voram Hus verdoß.



Am Margat hörscht dr Vogelsang,
d'Luft ischt klar, taufresch ds Gras
dr Bronna tschudarat - sos isch as still
d'Ruah tuat so guat - jeds ka tua, was es will.

Und ischt denn ama Rägatag ke Sicht,
d'Nebel stüban dor ds Tal dorab,
den füran miar dr Ofa i -
warm ischt denn d'Stoba,
bim Karta spiela frei darbie.

Dr Täte spitzt Pföhl föra Zu
d'Rinda liet do so bru,
d'Buaba schüßan met Pfiel und Boga,
zwüschador zom Vech o luaga
und dam Rössli o a bizzle Miata geh.

Derwiel tuat d'Mama kocha
so ischas rächt,
sie stellt dia Pfanna ofa Pfannaknacht
dr Appetitt ischt groß
ds Gschiarr ischt leer, igwächt wörds im Bronnatrog.

Dr Tag ischt om - zünd noch Kerza a
ds Gwicht vo dr Uhr noch offi züha
si tikkat fescht -
du hörschas und bischt fascht im Schlof -
as schnellan d'Wänd idr Kammera dinna
ich dank dem Herrgott för
dia schö Zit im Maisaß hina.

Am Langsa

Endlich ischt dr Langsa ko
fascht hot dr Winter nöma wella go.
Viel z'spot ischt alls
und o viel z'kalt-
ke Blüata of, dr Mai kunnt bald.

Aber d'Vögel lon si net verdrüsa
scho früah am Margat tuan si pfifa
Und Gäscht kon o keni meh her
obwohl noch gnuag Schnee wär am Kapäll.

Drom sen jätz all Lüt fascht verrockt
agrecht wärda muaß met Drock.
Net nu Bura hon ztua
met Mischt und im Fäld,
o Andri wenn met Gwalt los ho z'Gäld.

D'Moler hon jätz Hochsaison
i Zimmara gits neuu Tapeta
und im Nochberhus an neua Balkon.

Dr Buachwald wörd grüa
und voller jätz
am Armahusbühel
wärdan wedr Benkli besetzt.

Ma ka wedr in Garta go
d'Stara sen o wedr do.
Wietom hört ma Teppich klocka
bim guata Zächa kama dr
Erdöpfel-Acker hacka.

Ma wäst net, wasma zerscht söll tua
ma hot net Rascht und hot net Ruah.

Und gär sit ma d'Uhr vörgschellt hot a Stund
kunnt ma am Obad nöma id's Bett
und am Margat bischt gschlaga wia an fula Hund.

Aber jätz söll ma net lang kieba
endlich ischt dr Langsa ko
er bringt viel Schös
und drom semar froh.

Of dr Alp

Sobald as gruanat i dr Höh
und fascht nianer meh an Fläcka Schnee,
denn denkan d'Alplüt o scho dra
wia mas am beschta maha ka.

Zemmazüglat wörd scho fescht,
a Federbett und Gummistiefel, wolli Hees -
Salz und Gwörz för a Kees,
dr Wätterhuat, a Gummischoß
und Essas Züg an ganza Stoß.

Zerscht muaß alls hergrecht werda
dr Alpmester muaß zerscht ihi
d'Brenta sen verlächarat und müaßen abrüat wärda.
Luaga ob d'Schärma sen ganz
und d'Wega net verlegt fo Leuwi und Stee.

Denn konn d'Bura met am Vech
des ischt a Brülle und plömpna, bis si anand sen gwendt.
För Hirt und Kliehirt häßts jätz sprenga
und ab und zua dr Stäcka schwinga.

Dr Älplertag focht a ganz früh,
zerscht müaßen gmolka wärda Küah.
I d'Sennkuchi trägt dr Biesenn dia vollna Kübel
gnau vermerkt wörd am schwarza Brett
wiaviel Milch a jedi Kuah hot g'hett.

Denn gits z'Margat, meschtans Brösl - selta Brot
und Milk drzua, do lid ma jo o ke Not.

Us treba wörd jätz z'Vech, offi gohts denn boda gech.
Abgrohmat wärdan Brenta
dr Senn heizt under z'Kessi und macht Kees.
Dr Buab muaß ga d'Schärma schorra
viel Benna wärdan ussigföhrt, Mischt ischt scho an ganza Torra.

I dr Sennkuchi stohn Käsker grecht
und d'Bolma wörd fescht ihi prässt
Dr Butterkübel gits o z'triebe.
Of d'Schotta sen dia Schwie ganz scharf
si grunzan lut und trüjan o brav.

So gon dia Stund vorbei,
as git Holz z'schieta und bieгна glei.
Im Keeskäller gits o Arbat, Kees kehra, striecha, wäscha.
Ma kunt halt net zur Ruah.

Gega Stofel kunnt scho z'Vech -
i dr Sennkuchi wörd jätz z'Ässa grecht.
Dr Hunger ischt groß und ma hockat noch binand, as git
z'verzella allerhand.

Met hoja wörd jätz zema treba, im Tal do liet scho tüf dr
Schatta.
Ma focht a mälka - Kübl her,
Boisla, Raggl, stand rächt ahi, ich bin müad, dr Kopf ischt
schwer.
Wedr ischt an Tag vorbei,
jedr ischt froh, daß er ka ga schlofa glei.

Gega Mitte Sommer wöreds denn liechter,
ab und zua a Wättr kunnt und d'Näbl wärdan dichter.
Dr Schnee ka früah scho aherzanna -
möt dr Wäd ischt o scho lützel und Tag sen o scho kürzer.

Dr Alpabtrieb ischt an große Tag, an Maia gits för Hirt und Vech
und ds Alpvolk ischt froh daß as dr Sommer guat vorbei brocht hot.
Voll Stolz goht ma ga Land und trefft am Schruser Markt wedr anand.

Wenns Sommer isch

Sommer isch, wenn'd kascht im Diandl go
Better sonna, Türa offa lo.

Sommer isch, wenn Beer sen rief im Garta,
wenn dr Bluamakohl und d'Erbli
prall und voll,
und net wäscht was zerscht söllscht tua
und was ma söll lo warta.

Sommer isch, wenn ke Vögel me singan,
nu d'Schwalba schreian im Flug
ganz schrill und häll
und d'Imma flügan fescht und schnäll.

Sommer isch, wenn d'Hitz i dr Wieti tuat glimma,
wenn ds Gschrei, vom Schwimmbad her hörscht,
dr Groch vom Heu, und Bluamapracht
dich fascht betört.

Sommer isch, wenn kascht i d'Höhi goh
und i da Alparosa wört dr liecht und froh.

Sommer isch, wema noch am Platzkonzert
im Tuba-Garta hocka ka,
wenn d'Volksmärsch sen
als wandarat, Wieb, Kind, und Ma.

Sommer isch, wenn vor luter Lüt
dor ds Gässli nöma offer kunnscht
all Benkli bsetzt,
alls schläkat Is,om jeda Pris.

Sommer isch, wennd gara tuascht
im Schatta sitza,
dr Dorscht kascht stilla,
muascht viel schwitza.

All des kascht ho, aber sei net bang
as ischt schnäll vorbei
dr Sommer ischt nia lang.

As brennt

As brennt as brennt
wo denn? Im Feld -
D' Sirena hot tönt uhemli dor d Nacht,
an Sprung as Feschter,
ma ischt scho glei wach.

Jätzt luagan schnäll
ganz Schru ischt häll,
ds Gantners Stall liachterlo i Flamma stoht
Do ischt d'Fürwehr decht scho d'spot,
nu wehra könnsi noch und vielleicht
noch retta z'Vech.
Jätz keit weder a Stuck i sich zema ganz gech.
Ma hörts kracha und schnella -
Dia arma Lüt wo's trifft stohn machtlos do,
menan sie seien vom Herrgott verloh.

Dr Roch leht si wia a Näbelgwölk öbers Darf
und d'Fürwehr sprötzt allig noch ganz scharf.

Vom verbrennta Heu dr Groch
schmecktma i da Hüser noch.
As wörd stillner und weniger wörd dr Krach
d'Raffa und verkohlte Balka
stohn uhemli ussi i d'Nacht.

Miar wön jätz ga schlofa goh,
d'Fürwehr ischt jo do.
Met dem Gedanka schloft ma i
daß so an Brand lang nöma söll sie.

Was ma Alls sött

I letschter Zit, do hört ma viel
wia ma alt wärda und drbei gsund blieba will.

Bim Kneippverein do kasch erfahra
gang lieber hüt drzua as mara.

Scho am Margat früah, focht des scho a,
fescht zabbla met da Bee
alls bewega, of und neder, allig wedr.

Denn im Bad tua net vergässa
Glieder z'bürsta, ofwärts gegads Härz.
Abhärta ischt ganz wichtig
duscha warm und kalt, so ischas richtig.

Und nebabei stoh of na buggligs Brett,
adr Fuaßsohla seian wichtige Zona,
ganz guat wär des, vergiss as net.

Jätz kunnscht i Kuchi, as ischt höchste Zit.
Do sötscht di ros omstella
as goht, ma muaß nu wella.
Semmile, dr Kaffee und d'Milch ga süda,
des mags jätz wohl nömma liedä.

An Krütertee, a Müasli os freschgmalm
Kara und Öpfel rieba,
an agmachtaTopfa, ägabachas Brot
drbeiliet ma jo ke Not.

Z'Mettag do giets ke Soppa meh,
drfür a Rohkoscht, met fascht ke Salz,
oft Gmüas und ds Eiwiß vo da Kärna
und als o ohni Schmalz.
Ke Fläsch, wers maha ka,
und Metzger wärdan armi Ma.

Am Nomittag im Garta muascht drof achta
an guata Boda z'ho
Kompost ischt wichtig
met Brennesslawasser dünga ischt o richtig.

Und ds Gras vom Rasa meia
schö ofs Beetli streua,
wenig Jät und grossa Züg,
do wörd di d'Müah net reua.

Denn ischas o noch guat,
im Garta verschiedni Krüter z'ho,
zom Wörza idr Kuchi muaschas ho

As ischt decht schö,
allig wedr etschas z'hola osam Garta,
do wäscht was hoscht,
ohni Gift-fresch und muascht
im Gschäft o net lang warta.

As ischt jo so schnell Obad warda.
Was hon i o noch to?
Nüt sahan dr Ma und Kind drvo.

Aber miar sen zfreda und gsund.
Und Kind hon roti Bagga.
Wenns o net allig efach goht
so ischt des üsr schönster Loh.

Dr Schruser Markt

Am Margat früah, do hörscht an Böller.
Bura kann met dam Vech os allna Taler.
Do siachscht Lüt, vo verschiedner Art.
Alt und Jung und o noch Äpler met am Bart.



Do gits Züg, wo's sos net überall git,
siascht wias do of da Ständ do lit.
Wetzstee, Potscha, Kälberstreck, lodi Hees, för d'Wibr Schöß,
Tulpazibala, Wörscht vom Grill.
Jedr ka ho was r will.

För Kind ischt des a großas Fäscht,
viel z'luaga gits, und schulfrei ischt.
Schällna, rottla, klepfa schnella,
und den d'Schilling os am Täschli zella.

Und an Bur, därt bi dr Mura,
will noch meh för sini Bruna,
Gära git er si net her.
Kälbli, Rind, Alp und Hemat -
Fäld und Stall, d'Arbat überall.

Denk net dra,
schick di dri und schlach i.

Of da Ständ, wörd weniger Züg
sie packen i, noch vor am Schatta
und Flüga konn of Zuckerwatta,
z'Vech ischt verlada of Traktora,
z'brülle tuat weh i da Ohra.

Jätz noch a Krömli för Wib und Kind
und of Kassa met dam Geld rächt gschwind.
Zum Abschluss a Höckli im Tuba-Garta.
Und bis zum nöchschsta Markt
kömmer weder a Johr warta.

Schnee im September

Was ischas hüt so komisch häll
do hintram Vorhang därt?
Was schnellt denn so und krachet fescht,
ich muass ga luaga schnäll.

Jo gits denn des?
As hot jo gschneit
ganz still und uvermärkt.
As hangen Böm ganz aher tüf
und d Äscht wiet vo si gstreckt.
Zerzaust und brocha sen si do,
dr Boda ischt fascht deckt.

Und z'Vech und Schof sen noch im Maisäß dinna.
Wia wöran sies o ho?
Ich muaß zerscht z'Fuaß för Gäscht
ga Semmel hola,
denn d'Schneeköttina montiara go.

Luag a die Bluamapracht ischt jätz dahin.
All Köpf sen knickt und wälk.
Und d'Öpfel liegan o im Schnee,
ke Gras siachscht plötzlich nianar meh,
des paßt so gär net dri.

Und Schwälbli flügan noch vereinzelt om,
verzwieflet und rächt tüf,
ke Müggli si erwüscha könn,
as zablat o ken Worm.

Jätz will i noch in Garta, a Gurka iher neh.
Tomata, ds Krut, dr Bluamakohl,
stoht ganz verödat do
und luagat egoscht osam Schnee.

Net nu des hot z'schwätza geh,
wenns im September hot an Schnee.
Sogär d'Führwehr hot ma brucht,
und d'Menner vo dr Gme,
hon müassa roma Böm und Stee.

Dia vom E-Werk hon o Hochbetrieb ghet.
Bärg und Tal und ganz Schru
sen stromlos gsi, aso a Gfrett.

Ma ischt wörkli a, wema net ga schalta ka.
Dr Stobsuger hot ofghört susa
und Fraua bim Frisör sen erkaltet under dr Huba.
Hoffentli taut miar net noch ds Kühlefach of.
Was mach i o z'Mettag? Halt o kalt.

Do denkt ma hin und her
und noch langer Zit an Blitz
und ds Liacht ischt weder do.
So schnäll ischt alls vergässa
und ma goht dr Arbat noch.

Weder fortgoh wörd dr Schnee
und denn kunnt glei dr Herbst,
as isch ganz gwiss för etschas guat,
wenn d so etschas erläbscht.

Herbst

Dr Sommer ischt vorbei, dr Herbscht ischt ko,
dr Schruser Markt isch gsi,
vereinzelt sen nu Gäscht noch do.

Ma kas a bitz meh gmüatli neh,
dr Tag nimmt ab a lengri meh.
Dr Margatnäbel liet im Fäld,
im Buachwald o sich z'Lob scho fällt.

D'Fraua könn dr Garta romma,
ußr potza, Better sonna.
Obst ofläsa, Süaßmoscht maha,
ds Krut ischnieda, Glomp verbrenna.

Mist und Güllagroch kascht ho,
z'Vech ischt of dr Gruamatwäd,
os da Alpa wedr do.

Oft sen Tag so wunderschö,
ab und zua goht o dr Pföh,
ma ka noch ga wandra jätz,
dr Schönheit sen ke Grenza gsetzt.

Bunti Farba überall.
Ruah und Freda z'Bärg und Tal.
Nu korzi Zit, gits üs dia Pracht,
dr Rief triebts vorwärts und
met Macht wörd als müad idr Natur.

A paar Rägatag, dr Schnee kunnt
und goht wedr.
As kunnt Allerheiliga, ma goht of Gräber.

Viel neue Hügel hots weder geh,
met Träna und Weh, sen si vo üs ganga,
und miar müan üs bsinna,
söllan nötza dia Zit, wer wäß
wieviel Johr üs dr Herrgott noch git.

Allerseela

All Johr, wenn dr Herbscht goht z'End,
rüstet alls of Allerheiliga
und decht Allerseela ment.

Of d'Gräber trägt ma
Stöck und Sträuch,
jeder Hügel wörd met Lieabi grecht.

Die letscht Bluamapracht
hot ma zema to
nu korz gohts, bis dr Rif
die Schönheit brecht.

Am Allerheiliga Nomittag
viel Lüt zum Friedhof gohn,
of ds Grab.

As brennan Kerza, dr Blick goht um.
Soviel Bekannte, os dr Jugendzit.
Trur und Leid i da Gsichter,
om des Liabscht was undaram Boda liet.

Kurz und Still ds Gedenka,
dr Herrgott wörd alls wieter lenka.

D'Schritt verhallen im Kies
d'Kind sammlan Wachs.
Wiehwasser wörd viel gsprötzt.
Dr Globa hilft daß es da
arma Seela nützt.

As dämmerat scho, aber d'Seelaliachtli
machen häll, as flackarat und ischt so schö.
An Blick noch zrock,
und om ds Härz ischt miar so weh.

Di krank Mama

Noch ger net lang bischt munter gsi.
Spaziergäng hoscht o gmacht,
dr Tisch hoscht deckt
und Bluama tränkt
am Benkli undaram Hus fescht gschstreckt.

Jätz liescht du do, so arm und krank,
dr Blick ganz trüab, igfalla z'Gsicht.
Du läbscht jätzt inera andera Zit.-
Kennscht nöma d'Lüt,
fogscht viel des glich.

Komm ich ads Bett,
da kennscht mi net,
des tuat so weh, miar denkan dra,
wias wärda sött, wenn du hem goscht zu Gott.

Du liabi Mama, jätz bisch no do
und d'Hend sen o noch warm.
Miar bätan viel, om Kraft und Muat.
Dr Herrgott hilft
daß alls wörd guat.

Sterba

Trüab dr Tag und grau,
d'Nacht schwer und lang.
Tschiwitta schreit im Buchwald därt,
miar wörd om ds Herz so bang.

Dr Schnuf goht korz und schwer.
Krankasalbig git dr Herr.
Bagga sen noch fieberhäß.
Hemd und Füaß fast kalt und wieß.

Miar zündan d'Sterbekerza a,
dia andera söllan o all ko.
As schnellt dr Stobakammeraboda.
Bäta, rära, tüfi Schnüf.
Bitte Herrgott gib üs Kraft und Hilf.

Of emol ischas nöma glich,
ds Gsicht ischt verklärt und wieß,
sie schnuft nöma,
jätz ischas us. -

Miar könn des noch net globa
und decht hots sölla si.

Wia klie und elend
stohn miar do.
Dr Herrgott geb üs Kraft
des große Geheimnis
vom Sterba z'Verstoh.

Üser Täte

Jätz hon miar halt ken Täte meh
und Härz ischt üs so förchtig schwer.
Lang hot er glitta, miar dr'met.
Viel Weh und Schmerza hot er ghatt.
Wia hot er plangat of a Tod.
Dia Nächt sen gsi, voll Qual und Not.

Armselig ka dr Mensch decht wärda
und ds Läba kunnt em oft so sinnlos
vor of dera Erda.
Und decht ischt alls i Gottes Hand.
Was er tuat des ischt rächt.

Nu können miar halt net verstoh,
daß üser Täte jätz ischt nöma do.

Trauer

Of emol tuats an Tutsch
und ds Läba ischt futsch.
Des Liabscht ischt jätz nöma do.

Wia söll ich o noch witer läba?
Wo söll ich mich noch heba?

Ma siaht d'Sonna nömma schiena.
Ke Fröd hoscht meh
und allig könnt ma nu rära.
Ds Herz ischt wia a ofpfluagats Land.
Ma ment as nähm em dr Verstand.

Ich ka des net verstoh,
daß du bischt nöma do.
Und wenn es d'Lüt o trösta wen,
soviel schüttlan diar d'Händ und menans guat.

Aber neua Lebesmuat muaß ganz vo inna ko.
Allee muascht wedr dr Weg finda.
Viel Ziet und Kraft und Muat,
wörds lang noch brucha.
Aber met dr Hilf vo doma
wörds allig weder wieter go.

Advent

Dia Tag sen korz und grau,
d'Fester laufen a,
as schmeckt noch Keks und Zältagwörz
und decht isch em so flau.

D'Gschäfte voller Glitzerglanz.
E Kerza om dia ander brennt am Kranz.
Für d'Gschenker wär scho höchste Zit.
D'Liesta ischt lang
und ds Gäld reicht net wit.
Miar wörd om z'Herz so bang.

Wia hon sis o noch früher gmacht,
ds Rorate ischt gsi
om sechsi noch bi Nacht.
Hüt isch a Opfer om siebni zgoh,
und decht wörd em drbei so liecht und froh.

Ma goht am Friedhof den vorbei
und siaht wieviel Hügel warda sen neu.
Ich denk, ich bruch ke Gschenk und
Glitzerglanz, was bruch i meh,
miar sen binand und hon
dr Freda.
Und globan dra a Jesus Christ
und an sin Säga.

Wiehnacht

Vo Wiehnacht etschas z'Schriebe ischt rächt schwer.
Denn Afang November kann si i da Gschäfte
met dam Weihnachtszüg scho daher.
Do siahst nebat Krutköpf und Salot
ganzi Hüfa Christbaumschmuck,
Klosasäck, Computerspiel und Donald Duck.

Läbkucha und Speckulatius,
Zuckerzüg ischt o viel do .
Wia wörd ma des of so lange Ziet
o gmachat ho?
Alls ischt i Plastik und Papier verschwächt,
wenn i a de Hüfa Abfall denk,
wörd miar häß.

D'Kind sähen viel und möchten viel,
sie suachan us-as wörd koft,
ke Fröd und Überraschig-
denn sie wissen wo ds
Gschenkli versteckt ischt im Hus.

Wenn d'Mama Keksli bacht
und Kerza brennen am Kranz im Advent.
Vielleicht könnt ma singa a Liad-
wenn ma net grad etschas spannendes
im Fernsehn siaht.

Jo i säg as ischt net efach,
a rähti Wiehnachtsstimmig z'ho.
Z'Lüta i ds Rorate ischt för
anderi do.
Dr Schnee kunnt net-aber Gäscht
sen scho do.
Ma hot fascht ke Ziet för Kind und Ma.

Wia schö wär des, am hl. Obad Nomittag
dora verschneita Wald zum Gaues go.
All Hast und Trübsinn hinder em lo,
i dr Stille bi dr Krippa ganz rüabig sie
und denka daß Jesus zu üs of d Wält ischt ko,
den gschärkt und froh weder hem
wata dora Schnee.

Neujahr

Ma wartet gspannt, bis as 12 schlacht
Ds Gloggaglüt hallt wiet dor d'Nacht
wörd aber übertönt vo Knallerei
und Sektfascha wärdan offgmacht.
Ma wüschd sich alls Guats,
Gsundheit u. froha Muat.

För Stille u. Besinnig ischt ken Platz
Musig u. Johla tönt dor d'Nacht.
Ds Schüßa wörd jätz weniger,
an Dunscht liet im Fäld-
des neu Johr ischt jung
wia a klies Kind
und ma goht zur Ruah und met Zuversicht
wartet ma was as üs bringt.

Des krank Kind

Ischt ds Kind noch kli und hot an Weh,
so ischas d'Mama, wo's omträgt of da Arma.
Rächt noch a z'Herz und striechla zart,
so vergoht dr Schmerz rächt bald.

Denn kunnt z'Zahna,
mengi Nacht muaß d'Mama of
und bleibt wach.
Häßi Bäggli, rotzla, rära.
Ohraweh und Nasablüata,
dahemat blieba, bim Bettli stoh,
all des kascht ho,
bis Zeh sen vöher ko.

Ds Kind focht jätz zum laufa a.
Büla, Flära, Finger klemma,
manchmal o a bitzli brenna.
Ga Impfa go und z'Ärmli gschwolla.
Söll i o dr Doktr hola?

Wärmiflascha, Essigsöck,
Buchwehtee und o Pflaschster of dia Be.
Immastich und Schnupfasalb,
Fiaber mässa net vegässa!
Am beschta isch ma hot alls grecht.
Oft goht's ganz schnäll,
dem Kind isch schlächt.

Etschas muascht du z vänderischt stella.
A Herz voll Liabi, dr guat Willa.
Gottvertraua ghört dazua,
denn schlafschd Du und die Kind
i guatr Ruah.

Bim Fraua-Arzt

Eng anand adr Wand
sitzt ma do idr Ordinatio.
Fascht ke Loft, d'Angscht
triebt dr Schwäß,
miar wörd ganz häß.

Kämi nu o scho dra.
Dahemat wartan Kind und Ma.

Des Gschwätz muascht höra wider Willa.
Vo dr letscht Geburt und o vom Stilla.
Vo Spirala, vo dr Pilla.
Vom Krankahus, vo Schwöschtera
und vom Dokter,
wer bös und frei ischt gsie.

Dr Hebamma hon i o ke Trinkgäld geh,
liaber verputzis im Cafe.

Tür goht of, all luagan drof.
Wedr eni met ma Buch,
des jung Ding tregt ken Ring.
Ganz verschöcht luagats dri.
As het halt vorher
gschieder sölla si.

Und dia alt Frau
sitzt still ofm Bank.
Ob sie wohl fest ischt krank?
Gwiß ischt dr Tescht net wianer sött.
Und wartat ofna Krankahus Bett.

Wia bin ich froh, a d'Reiha z ko,
viel Angscht und Not ka hindarmer lo.

Aber miar könn go
und denkan nöma dra,
z'bedura ischt dr
Fraua-Arzt, wo Tag für Tag
des Gjömmer vo da Wieber hot.

Dr Hostigtag

Jätz homer den bald Hostigtag,
set d'Frau und rechet dr Salot.
Und wia sie stellt den ofa Tisch dia Soppa
muaß dr Ma de Knopf am Radoa drocka.

Kömmer endlich amol ässa,
ich muaß noch fort,
des het i bald vergässa.

Du sötscht den noch an
Zettel unterschriebe,
dr Buab hot wedr idr Schual
müassa blieba.
Und füll noch der Erlagschie us,
as ischt jo Stür vo üsaram Hus.

Könn iahr net amol rüabig si?
Sofort is Bett, so semmer amol allee.

Do sitzan sie jätz binanand.
Ma hört nu z'schnufa
und sie schöpft ihm noch an grossa Hufa.

Vergiss den net noch Kohla z'bstella,
ich het hüt noch go turna sölla.

Wibli säg, was leg i a ?
Passt der Krawatt und
ds Hemd hot o noch Grümpf.
Was denkan o dia andara Ma?

Säg kan i etschas plana?
A Fäschтли maha,
wemer uswärts ga ässa,
oder wemer fort fahra?

Jo, miar schwätzen den daröber mara.
Sie denkt im Bett denn
dröber noch und bleibt wach.

As isch jo schö,
ma ka of etschmer warta.
Kind hon roti Bagga
und Bluama blüahn im Garta.

Dia Zit vergot
und jedr Tag voll Arbat ischt.
Und wedr amol bim ässa ischas gsie,
ds Kind zücht z'Kalenderblatt aher hinadrie.

Luag a des Datum, ischnis decht bekannt.
Vergässa homer dr Hostigtag,
des ischt doch allerhand.

Of am Kapäll

Jätz ischt dia Ziet,
wos för üs nüt Schöners giet,
wo miar nocham Mettag ganz schnäll
ga Schi fahra gon of z´Kapäll.

Ischma idr Gondla dinna,
wörd em scho so liecht und froh.
Ma ka so schnäll vergässa
was ma hot dunna glo.

Jätz gschnäll zom klina Lift
und ahi denn dor Brogg.
Dr Seebli zücht rächt viel halt a,
hoch gohts denn met ma Ruck.

Und ischma wedr hunna
und reiht si i im Rank,
so muaß ma o net Langwil ho,
dr Blick goht omanand.

Do siahst jo den verschiedeni Lüt,
met Hees rächt farbig, bunt und glatt.
Dia Ehna hon oft übr Kneu di gstreckta Strümpf
und manchi kon doher wia d´Schlümpe.

Des ischt üs gliech, wia si sen binand
Hauptsach si konn.
Und wema so i Gsichter luagat,
si sen all froh und z´feda,
as wörd net allig nu allee a der guata Luft liga.

Und ischt dr Tag so schö und klar
und hoscht a wieti Sicht,
du denkst as ischt so wunderbar,
net tuscha möchti decht.

Und wenn andri noch meh güfta tuan,
dora Radio, Zitig, Schrift,
as goht halt nüt öbr des Gebiet,
wo soviel Sonna ischt.

Und wer scho ofam Sennigrot
dr Rundblick gsäha und gnossa hot,
der ka wohl säga, des met Rächt,
daß do d´Natur noch ischt ganz ächt.

Jätz wemar wedr talwärts fahra,
nu noch an Blick zom Zimbaspietz,
met tüfam Schnuf - bim Wald därt dunna,
fahren miar dam Kropfa zua.
Bi Golm do goht scho d´Sonna under
und bald ischt überall a großi Ruah.

Schikurs 1981

Ama kalta, bischiga Tag,
weder an Schikurs agfanga hot.
Dia Schruser Frau,
hon des fescht gnützt.
Do stohn sie do of d'Schistöck gstützt.

As hot jätz geh a langi Reiha,
Brilla, Kappa tüf i ds Gsicht,
net z'kenna ischma, hoscht ke Sicht.
Ahi fahrt ma, noch dr Spur,
as git net allig di bescht Figur.

Dia Frau sen vertält i Gruppa,
jedr Schilehrer hot an Tschuppa.
Bim Miki und Paul do sen die Schnälla
Und wenn das net so schnäll hoscht wella,
do ischt dr Werner o scho grecht.
Guat säg i, so an Weltmeister,
des ischt o net schlächt.

Jätz gohts ahi, schö met
wieta Kurfa, tüf - Stockeinsatz,
und offi, dreia, locker stoh
und guat isch gsi.

O a Schußfahrt muascht
di traua, ahi dor z'
Kanonarohr,
d'Stöck undra Arm
und d'Haltig vor.

As hot o wedr Pausa geh,
an Tee met Ruhm hot müaßa sie.
Of dr Wormseer Hütta sen jo
viel vo üs noch gär nia gsi.

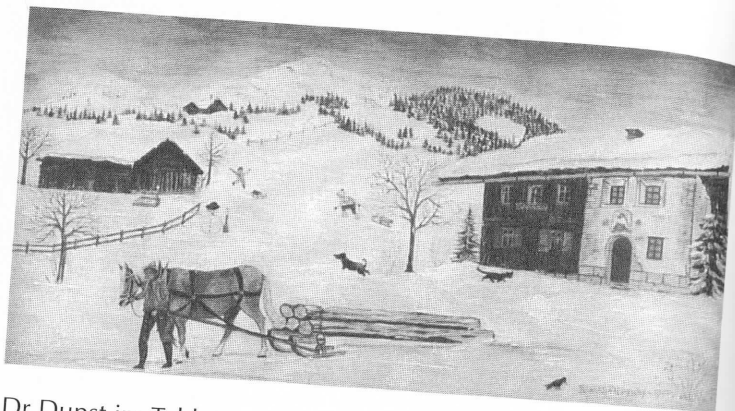
Spöter homer ghet viel Sonna,
am letschta Tag im Kropfa dunna,
denkt ma scho wia schad,
daß dr Schikurs z'End.
Jätz het ma sich so
richtig dra gwent.

Bim Abschluß i dr Tuba
homer glacht, a richtige Gaudi,
singa, lacha, Gulaschsoppa,
Witz verzella, hem net wella.

Üsr Vorsatz ischt scho gefällt,
miar konn wedr im nöchsta Johr
und hoffen, miar sen wedr gsund binand.

An Wintertag

Wia schö ischt so an Wintertag.
Frisch verschneit.
As glitzerat of Böm und Hag.



Dr Dunst im Tal lot ganz
schwach di Sonna dor.
Und Kälte macht jeda Tropfa zu Is.
As knirscht im versunkena Kies.

Frisch vora, dr Wind im Gsicht,
an tüfa Schnuf.
Vorbei sind Schwere und Last,
als wörd weder guat,
ama schöna Wintertag,
ohne Hast.

D'Sternsinger

3 König stapfen dora Schnee,
vo Hus zu Hus, oft wiet zerstreut.
Scho häser sens und Be tuan weh.

Dr Kurt der führt dia Gruppe a.
im Ganza sens den füf,
dr Stefan ischt dr Balthasar,
dr Melchior dr Gunnar,
dr Kasper ischt Hans-Martin,
en trägt dr Stern vora,
denn gits noch dr Kassier,
des sen den alle vier.

As hot si glohnt,
scho am erschta Tag,
dr Bättelsack ischt boda voll.

Am zweita Tag gohts
of z'Gamplaschg,
sie lon sich Zit, wenn jo ke Hast.
Viel Lüt hon decht a großi Fröd,
as lit sicher net nu am schöna Hees.

Ma gitna z'Trinka,
z'Ässa o, dia Buaba,
wäran dabei recht froh.
Mögandr an Glüawi,
Keks oder Limonade?
An Tee odr Schokolade?

As wörd scho Nacht,
ischt scho recht spot, dr Mo goht of.
Sie kon jätz drof, sie müßan hem.
Zum Glück hot en dr Rodel met.
Alle hockan of.

Los gohts im Saus
und Braus om dia Ränk,
dr Königsmantel nohi schwenkt,
dia Fahrt wörd schnäll und schnäller,
dr Balthasar fahrt öberus,
dia andra noch im hoha Boga.

Dr Knopf ischt ab,
und Krona wiet awäck im Schnee,
lang hon si gsuacht,
decht gfunda nianner meh.

So kas halt go und decht isch so,
daß sie des nöchst Jöhr wedr
zu da Sternsinger wenn go!

D'Zuckerzange

A Dienstmeiggi bi dr
Herrschaft deckt dr Tisch.
Alls schö herggrecht,
dr Kaffee duftet frisch.

Und d'Chefin loht dr Blick
omgoh, ob als richtig
sei wenn dr Bsuach sött ko.
„Die Zuckerzange die fehlt noch“
es wär halt guat,
denn Gäscht gon o of z'Klo
und wäschan o net
allig d'Händ.

Jo, set ds Meiggi und überlegt net lang,
denn Vorwürf ischas jo scho gwendt.

Dr Bsuach ischt ko
und o scho weder fort.

Und d'Frau set
vorwurfsvoll hinadrie,
Jo Meiggi wo ischt den
Zuckerzanga gsi?

Ich hon si decht, wia Sie hon gment,
i ds Klo of z'Festerbrettli glet.

Das Heirats-Inserat

Letschthin hon i etschas ghört,
wos dröber o noch z'lacha git.
An pfiffiga Muntafuner,
er ischt nöma grad so jung,
git a Heirats-Inserat i Zietig,
denn er ischt net dumm.
„Suche nette, liebe Frau
für schöne Stunden.
Bin Mühlen und Sägebesitzer -
Net lang, so sind scho Antworta do,
denn so an Ma ischt net allig z'ho.
Er hot denn alle bschstellt
am gliche Tag.
Und wartet gspannt am
Bahof z Blodez.
Was er do z'erwarta hot.
Im Rocksack hot er met dabei,
a Kaffeemühle und a Saga.
Denn drmet ischt er met sim Schmäh
hoßa glei.
Dia Dama sen den ko
met dr Bah,
sie hon net wenig gstaunt,
vorzfinda so an Ma.
Er hot sich oh net lumpa lo,
hot Fahrt zahlt und
sie hon met ihm könne
o ga ässa go.

Es ischt halt gsi a Hetz
und niamand hot
gschadet so an Witz.

Fasnä

Tschagguser hon an Narralauf.
Ma hört bis Schru her,
d'Musig und dr Too.
Jätz muaß i ga luagga go.

Do stohn viel Lüt
und wartan gspannt,
wia dia Narra aher konn,
allee und metnand.

A riesagroßi Kuah kunnt tappat,
des Wundertiar ka net nu grunza,
o of Befehl i d'Lüt ihi bronza.

Dia klina und dia große Maschgarar
tuan was si könn,
aber vom Applaus hon da
Zuschauer net weh to d'Händ.

Of emol gits a Stille,
dr Helmut ofm Dächli
wäßt ken Rot, alls nützt nüt,
met beschtam Willa.
Ma ment jätz scho dr
Lauf vergagli,
do kunnt dr Brünni.
Der brengt dia Sach wedr
in Schuß.
Wartan noch es ischt noch
lang net Schluß.

As ischt no ko a Dokter Team,
dia Gips und Knoch
hot ma jo fascht grocha.
Schi total, met uhemlicham Knall
äs rücht und stinkt
a Darmol Mendli winkt.

Doma kunnt jätz z´Hüttakopf Projekt
So ächt sen gsi dia Typa
met to hon an ganza Tschuppa.
Dr Franz stoht of dr Stütza os Holz
isst si Marend met Stolz.-

Scho kunnt an Schilehrer
met sinar Gruppa,
des Orginal ischt dr Herbert gsi
so ächt und guat -
er kas net globa
daß ma dia Bah net baua tuat.

As git an rächta Verzall
dr Lutsprächer tönt met Wiederhall.
Viel Müah hon si ghatt
a Hoch da Tschagguser -
Eni wo darbei isch gsi
vo Schru, vo wisawi.

Äscha-Mittwoch

Hemzagglat-gjolat, an Juz i d´Nacht
z´Fasnathees abto,
und d´Schminke awäck gmacht.

Grau ischt der Tag
ga schaffa muaß ma go
obwohl dr Kopf schwer und ds Gäldtäschli leer.

As focht jo d´Faschtazit jätz a
idr Mäss ma ds Äschakrüz o hola ka.

Du denkscht wia ischt decht ds Leba nüt
manch Einer der ischt nömme do
wo im lötschta Johr noch tanzat hot.-

Am Äscha-Mittwoch söt ma faschta
decht sen do ganz verschiedene Bruch.

Agfanga met Mehlsoppa, Brösl odr Fisch
as kunnt Verschiednes ofa Tisch.

Keesspätzli gits o oft.
Decht Schnägga, Hummer
und dera Spezialitätä
des ischt fascht a Sünd
wenn ma sich lot drzua verläta.

Am Beschta ischas efach, -
net grad z´prozig
des ischt för Gsundheit
und för d´Umwelt nützlich.

Karfreitag

Wer hot noch Zit?
Wer denkt noch dra, an Schmerzas Ma?
Und ds Leid wo Jesus Christ?

Miar hon ke Ziet -
schulfrei ischt, und ds Hus voll Gäscht
Eier färba sött ma noch -
Bim lkof kama Schlanga stoh.
An Fisch und Offschnitt sött i ho -
des Feinscht und Bescht sölls aber si.

Wer denkt noch dra an Schmerzas Ma?

Miar könn nöma stilla si,
as muaß etschas goh,
dr Lärm tönt i da Ohra,
ken Parkplatz findscht
vo Gschäft zu Gschäft noch springscht.

Wer denkt noch dra an Schmerzas Ma?

Und d'Rätschner Buaba sen of Weg
lut lärman si i Reih und Glied
des ischt jo gliech, as ischt an alta Bruch.

Decht isch so lut, wer denkt noch dra a Schmerzas Ma?
a ds Leid vo Jesus Christ?

Vereinzelt suachen d'Lüt dia Stille
hon Zwiesproch, kehran i i d'Kilka
a paar Gedanka, - beta, neu afoha
des stillt viel Leid
und tuat vom Lärm ablenka.

Denn ischt der Tag net omasos
miar denkan dra an Schmerzas Ma,
a ds Leid för üs
vo userem Herra Jesus Christ.

A neus Hus

Bis jätz a grüani Wiesa
wia wohl tuat em der Blick.
Of emol ston do Stäckli -
des ka net sie, aber baut wörd wöckli.

Am erschta Tag dr Bagger kunt
risst of des Grúa, as tuat grad weh
dr'Lärm tönt lut, met Wiederhall
dr ganz liab Tag dorus,
ich denk halt dra, jo muaß des si,
wedr a großes neus Hus?

Am zweita Tag gits z'Fundament
und d'Sonna häß vom Himmel brennt
d'Lastkärra brengan Säck und Sand,
ds Loch offzfülle bruchts jo allerhand.

Am dretta Tag ischt Sonntig gsi
d'Lüt gon vorbei und luagan dri.
A neue Wocha fangt jätz a -
om Sibni kon vom Bau dia Ma.
Höher wärdan langsam d'Mura
ken Blick meh offi därt zom Eltrahus
wia schad ischt des, ich tuas bedura.

Noch 3 Wocha ischt des Hus boda wiet vora -
as sen o meschtans dra 7 Ma.
Ma siacht scho d'Räum,
aber boda kli,
as wörd halt o för die Frönda si.

Noch 5 Wocha isch so wiet
verromma tuan jätz d'Murerlüt
rächt nackat stot der Rohbau do.
Ds Dach sött halt drof
dor d'Löcher zücht dr Loft
dr Herbst ischt ko, und noch ke Zimmerlüt do.

As riefat und gfrürt im Fäld
jätz endlich kon dia Broggers Lüt
und hon dia Balka offi büt.

Decht öbr d'Nacht an Schnee ischt ko
der e Flügel stoht noch udeckt do.
Aber met viel verlueda
ischt des Dach den offi ko.

Dora Winter stoht z'Hus dunkel, kalt und leer,
decht am Langsa bi Zita,
hört ma Klocka und Schremma
d'Festerstöck sen do
und viel Handwerker schaffan zemma.

Verpotzt wörd jätz und isoliert
d'Vorhäng offghenkt - Möbel transportiert.

Am Obad siachst scho d'Festera häll
ich wörm i o dra gwenna schnäll.

So wüsch ich euch im neua Hus,
daß euch d'Schulda net zfescht drokan
viel Glück und Säge und dr Freda
und daß iahr allig guat tuan zemma heba.

Für a Otto Borger zum 85-igsta

Hüt hon si im Radio gset,
dr Otto Borger hei Geburtstag hüt.
Er ischt bekannt im ganza Land
met sina schöne Spröch -
jätz will i o, so guats halt got
vo ihm a Värsl i schriebe decht.

Viel Fröd macht er da Lüt,
beliabt bi jung und alt
zu jedem Anlass hot er decht
des passend Gedicht parat.
Drom semer stolz of des Genie
ma kas net oft gnuag säga
dr Hergott geb ihm o di nöschta Johr
Gsundheit, Glück und Säge.

Wo hot er nu der Wortschatz her
der efach, bscheida Ma?
des kunnt ganz tuf vo inna her
daß er's so maha ka.
Und ds Gottvertraua hot da nia verlo
i dena viela Johr.
Viel Schwere hot er zerträga ghett,
des wäs nur er allee,
wia tuf dr Schmerz of z'Herz em drockt,
grad wia an Hufa Stee.

Und d'Johr dia gon vorbei so gschwind
i Glück und Fröd und Leid,
ma ment es sei decht erscht noch gsi
und alls ischt wia verkeit.

Ich wäß a noch als junga Ma
dert glei denn noch am Kriag.
Fröndli stark und konsequent,
hot er ds Gschäft gfüart und glenkt.

Wia ischt des o an Omtrieb gsi
viel Lärm und Dräck und Zäs.
Net omasos gits sälta noch
des ganz ächt lodi Hees.

Und ischt dia Zit scho lang vorbei
ma denkt decht oft noch dra
z'Hus stoht noch, s'ischt jätz för
andri Gschäfte do.

Viel ischt anders jätz
manchs o besser för d'Lüt
ma bsinnt si weder of des Alt
und of di alta Bruch.

Viel hot do dr Borgers Otto
för d'Allgemeinheit to
sei's d'Führwehr, dr Funka
dr Kneippverein oder d'Seniora
alle hon an Nutza ghett.

Bim Alpaverein als Mitglied ischt er noch,
ma hota gsaha früahr oft im Joch.
Bi manchem Volksmarsch o drbei
und allig fröndli und frei.

So söller wissa jätz zum Schluß,
daß ma ihn schätzt und ehrt
met dem Wusch, daß er 100 Jahr alt wörd.

6780 Schruns, 27. Febr. 89

Liabi Hildegard!

A langs Gedicht host Du miar ge.
Ich tua's met Fröd entgegen neh.

Du host age i dem Gedicht
das Mescht vo miner Lebas-Gschicht.

Do host viel Stunda gschaffat dra,
was ich miar guat vorstelle ka.

Will's Gott stohn Diar jätz o bevor
noch viel, viel, guati, schöni Jahr.

*Herzlichen Dank für die guten Wünsche
im diesjährigen, im Jubiläum Jahr. Es
hat mich sehr erfreut. Ich habe es schon mehr
mals gelesen.
Mit besten Grüßen
von Otto Bauer*

Kilka im Darf

Pfarr-Einzug

Was ischt hüt los?
die wieß Fahna ischt hoss,
und sos sen o viel Lüt of Weg
obwohl verrägnat ischt Weg und Steeg.

Bim Frühmesshus, do hot ma kranzat
Kilka ischt ganz feschtlich gschmückt
und d'Musig ischt o usgrockt.

Des Fäscht gilt üsaram Herr Kaplan Böhler
als Pfarrer wörd er hüt erhöht
drof sen miar stolz, er ischas wert.

Jätz lütan Glogga zemma
abholt wörd er vo da höhera Herra.
Met Krüz und Fahna gohts vorus,
Pfarrer, Schwöschtra, Kind und Lehrer
dr Gmeesrot, d'Veteraner
und viel i dr schöne Muntafunertracht.
Hättan em dia Rägaschirm net alls verdeckt
wärs gsi a ganzi Pracht.

Viel, viel Lüt sen gsi vom ganza Tal
d'Führwehr hot streng ghatt
z'ardna und z'gattiga dia Zahl.
Und Kilka ischt gsi pumpvoll,
dr Dekan hot predigat rächt lut und toll,
vo da Ofgaba und vo dr Pflicht
wo of ihn zuakunnt,
hoffentli hots ihn net erschrickt.

Ganz still und rüabig ischas gsi
wo dr neu Pfarrer lut und klar hot globt
treu und fest z'stoh zur Kircha und vor Gott.

Ganz andersch hot ma dr Säga offgnoh
met dr Bitt, dr Herrgott geb ihm Muat und Kraft,
daß er o si schwers Amt ermacht,
und daß all dia, wo do jätz stohn,
Härz und Sinn wiet offa hon
und ihm nia d'Hilf verwehnan
wenns z'tua giet üsaram Gott zu Ehra.

Pfingsten

Was fohan miar met Pfingsta a?
Fast niamand meh dr'Sinn erklära ka.
För viel a Wochaend wo länger goht,
met Saus und Braus, met Sport und Spiel
verbrengets a jeder wianer will.

Wer denkt noch dra, a Kraft vom hl. Geist
denn d'Förmig ischt scho lang vorbei,
vergässa alls und nia meh nochi denkt.

Sieba Gaba sen üs grecht,
ma bruchts im Läba allig decht.
Es sen des: dr Geist des Verstandes,
dr Weisheit und der vom guata Rot.
D'Starke im Globa, dr Geist dr Wissenschaft,
dr Geist dr Kindschaft und dr Geist
dr Gottesfurcht.

Scho kli focht des a, met am Verstand,
net z'wenig drvo ho, so idr Mitte dor,
des wär rächt.
Met dr Weisheit ischas so a Sach,
di ehna hons und andere brengans net her
met aller Gwalt.
Dr Geist an guata Rot zho,
ischt net allig licht -
wia guat wer do oft an Geistesblitz zho.

D'Starke im Globa und Standfestigkeit ho,
ischt hüt bsonders schwer,
ma dreit of d'Fahna noch am Wind.

Dr Geist dr Wissenschaft det dringend Not,
daß er i di rächta Bahna kunt,
met dr Gföhr vo Kriag, Atom und Hungersnot.

Dr Geist dr Kindschaft kennt ma net
es wär so guat, ma het viel weniger Stolz
und wer bescheida met dem was ma het.

Dr Geist dr Gottesfurcht ischt der,
ma söll voll Ehrfurcht sie und Dank
was üs dr Herrgott avertraut,
met siner Schöpfig jeda Tag.

Dia paar Gedanka zägan of,
wia viel miar bruchan vo dena Gaba.
Dr Geist des Herrn, dia groß Kraft,
wo alls belebt und allig Neus schafft.
Miar bitten drom und hoffen,
o des groß Geheimnis a biz z'verstoh.

Üseri Pfarrkircha

Dr letscht Sonntig im Juni ischas sowiet,
daß üser Bischof Bruno
dr neu renovierte Kilka dr Säga git.

Des ischt för all Schruser a große Fröd
drom gits a großes Pfarrfest hüt.

Guat zwei Johr sen nötig gsi,
om Kilka zrechta, wia sie jätz do stoht,
im hälla Schie.

Guat planat muaß ma ho,
ma merchts scho dra,
varna sen di rechta Ma.

Üser Pfarrer hot ghet a große Lascht,
met guata Wart, viel Loba, Bitta und Danka
hot er siene Schöfli sowit brocht,
daß a jeds ids Kärbli, a jedem Monatserschta,
viel Gäld gspendiarat hot.

Wie viel hon zemmagholf
wia därt decht bim Basar
i allna Altersstufa hon si zema to
ma ischt danan grad nöher ko.

D'Führwehr hot o ganz viel to
zum potza sen den d'Wieber ko
und Pfadfinder hon o iahr Bestes to.

Ma hot sich müaßa roß omstella
dr Kilkachor oft vorna dinna
oft bischt verirrt im Grüscht
oder a blaus Mol erwünscht.
Dr Dokes hot oft eng müaßa dor
dr Messmer und d'Ministranta
hon müaßa luaga, daß sie sich
am rota Vorhang net verkanten.

As ischt schnäll vorwärts ganga, wia geplant.
Am langwierigsta isch vor Ostera gsie,
des offa Loch, ke Bank
und ds stoh ischt em a großes Opfer gsi.

Jätz ischt des alls vergässa
as denkt gär niamand meh dra
ma ka net gnuag dem Herrgott danka
nüt ischt passiert, verletzt ischt warda
ken enziga Ma.

Jätz stoht üseri Kilka do, so schö und neu
a Schmuckstück ischas för Pfarrei.
Dr Säga Gottes merkt ma scho,
vo Schru an Primiziant hots geh,
darfö sei üser grösster Dank.

Viel Johr isch her,
daß miar so etschas fierä därfan
drom söll sich freua jung und alt
dem Hergott danka,
wenn miar Primiz hon boda bald.

Die neu Argla

Jätz homer wedr a großas Fäschd,
fö'r Kilkagme und o fö'r d'Gäschd.
Miar hon a neue Argla groß und schö
dr Bischof Bruno kunnt sogar und wicht sie i.
Scho 120 Johr, hot di alt Argla, dr Dienst scho to,
oft hot sie dr To scho verlo
und manchs hot scho nömma gstimmt.

Dr Holzworm hot o fescht gwä'chat,
z'Ghüs wer bald verfalla.

Dr Schreinermeister Bauer hot noch grettet
und ersetzt was isch ganga.
Stuck fö'r Stuck hot ma höfeli ahi trega
gsortiert und nummeriert - abbätzt,
neu gmachat und ersetzt.
Dr ganz Sommer ischt z'Grüschd i dr Kilka gstanda.

Denn hot ma scho dr Meister Pflüger
bi dr Arbat gsaha.
Mit Recht ka ma ihn „Meister“ nenna
denn großes Wissa und Könnä muaß er ho.

Miar gwöhnliche Lüt hon überhaupt ke Ahnig,
was es alls brucht.
Wenn ma bedenkt, 2.876 Pfiefa richtig z'stimma
und z'rechta, daß dr Klang o stimmt i dr Kilka,
des ischt fascht wia a Wunder.

Jätz stoht dia Argla do so schö i großer Pracht,
dr Stolz vo ganz Schru.
Am meschta ka sich dr Herr Pfarrer
und dr Kilkachor freua.
Viel hon met to und hon gholfä
dia große Kosta wärdan o kliner
d'Schruser spenden fescht
des hot ma gsaha, bim Orgelpfifamarkt.

Dia Pfifa sen fort wia
di frische Semmel
den gits noch an Basar
o wedr a Fäschd, wo Gäld zemma kunnt.

Zum Schluß sei noch gset,
as ischt wö'kli a Fröd,
i der schöne Kilka,
so a schöni Argla z'ho.
Jätz tönt sie zur Ehr Gottes
und üs zur Fröd.
Gott geb, daß miar üs lang
dra Freua kön.



Was ich noch sagen möchte

Diese Gedichte entstanden in den Jahren von 1974 - 1994.
Vieles ist schon Vergangenheit.
Die Liebe zu Natur und Heimat war immer wieder ein Thema.

Da ich in Gortipohl geboren und aufgewachsen bin, sind
"Innerfrattnerische" Ausdrücke dabei.

Ich danke allen, die mir Mut gemacht und geholfen haben,
daß dies Büchlein zustande kam.

Hildegard Berthold

Hildegard Berthold
geb. Wachter
Jahrgang 1929